



## Newsletter der PTK Hamburg Nr. 04/2024

- [44. Deutscher Psychotherapeut\\*innentag in Würzburg am 12.+13.04.2024](#)
- [Referentenentwurf Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz \(GVSG\): BPTK sieht dringenden Nachbesserungsbedarf](#)
- [Gemeinsamer Bundesausschuss \(G-BA\) beschließt Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche mit komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf \(KJ-KSVPsych-RL\)](#)
- [Voraussetzung für Abrechnungsgenehmigungen neu geregelt – überarbeitete Psychotherapievereinbarung gilt seit 1. April 2024](#)
- [BPTK: PPP-Richtlinie muss um Qualitätsvorgaben ergänzt werden](#)
- [BPTK hat Praxis-Info „Ergotherapie“ aktualisiert: Ergotherapie per Blankoverordnung nun möglich](#)
- [Selbstbestimmungsgesetz: Selbstbestimmte Änderung des Namens- und Personenstands für trans-, inter- und nicht binäre Personen](#)
- [Umfrage der LMU zur Versorgung von Menschen mit trans\\* Identität im Gesundheitswesen](#)
- [Das Forschungsprojekt PANAMA – Psychotherapie aus der Innensicht älterer Menschen](#)
- [Jetzt teilnehmen: BFB-Konjunkturumfrage](#)
- [TK-Osterempfang am 03.04.2024](#)
- [Save-the-Date: „GLEICH.ANDERS.FREMD? – Vielfalt in der Psychotherapie“ – 9. Hamburger Psychotherapeut\\*innentag am 12.10.2024](#)
- [Kurz & Knapp-Veranstaltung der HAG am 24.04.2024: „Rassismus – auch ein Thema für Gesundheitsförderung und Prävention?“](#)
- [GUT ZU WISSEN](#)
- [Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen](#)
- [Dank aus der Geschäftsstelle](#)
- [Termine](#)

## **Liebe Kammermitglieder,**

am 12. und 13. April 2024 fand der 44. Deutsche Psychotherapeutentag (DPT) in Würzburg statt. Im Vorfeld des DPT gab es am Freitag, den 12.04.2024, eine Kundgebung vor dem Veranstaltungsort, dem Congress Center Würzburg. Neben Studierenden von der Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo), der Bundeskonferenz PiA und den Berufsverbänden beteiligten sich DPT-Delegierte an der gemeinsamen Aktion, um die Forderung nach einer auskömmlichen Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung erneut in die Öffentlichkeit zu tragen. Selbstverständlich waren auch die DPT-Delegierten der PTK Hamburg mit dabei und haben für die notwendigen gesetzlichen Regelungen demonstriert. Lesen Sie mehr über die gemeinsame Aktion in der [Pressemitteilung der Bundespsychotherapeutenkammer \(BptK\)](#) sowie in etlichen Medienberichten, u.a. in der [Frankenschau aktuell vom 12.04.2024 im BR Fernsehen](#) (ab Min. 00:30).



Neben einem kurzen [Einblick in den 44. DPT](#) (ein ausführlicher Bericht wird in Kürze auf der [BPTK-Homepage](#) erscheinen) berichten wir in unserem April-Newsletter u.a. über die Neuigkeiten zum Referentenentwurf eines Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG), zur neuen Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) für eine teambasierte ambulante Komplexbehandlung für Kinder und Jugendliche sowie zur überarbeiteten Psychotherapie-Vereinbarung.

Herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Heike Peper'.

Ihre Heike Peper



Kundgebung in Würzburg am 12.04.2024





#### 44. Deutscher Psychotherapeut\*innentag in Würzburg am 12.+13.04.2024

Zum Auftakt des 44. Deutschen Psychotherapeut\*innentages (DPT), der am 12. und 13. April in Würzburg stattfand, richteten die Delegierten einen Appell an Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Lauterbach, die Versorgung psychisch kranker Menschen endlich zu stärken. Die vom Bundesminister vor über einem Jahr angekündigten Versorgungsreformen müssen umgehend auf den Weg gebracht werden. Die Delegierten betonten, unter anderem in einer **Resolution**, dass der Handlungsbedarf – auch angesichts der Zunahme psychischer Erkrankungen, der wachsenden Nachfrage nach psychotherapeutischer Behandlung und der weiter ansteigenden gesellschaftlichen Folgekosten aufgrund später oder fehlender Behandlung – dringend sei. Folgende Resolutionen wurden vom 44. DPT verabschiedet:

- Reformgestaltung statt Ankündigungsverwaltung: Psychisch kranke Menschen brauchen Taten und kein Warten
- Reform vollenden: Psychotherapeutische Weiterbildung finanzieren
- Hass, Hetze, Rassismus und Diskriminierung machen psychisch krank! Für Menschlichkeit, Toleranz und Vielfalt!
- Kinder und Jugendliche krisenfest machen – Psychotherapeutische Präventionsangebote flächendeckend verstetigen
- Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit muss psychische Gesundheit berücksichtigen
- Ökologische Krisen spitzen sich zu: Verstärkte Anstrengungen unter Berücksichtigung psychischer Gesundheitsschäden dringend erforderlich
- Psychische Gesundheit in Europa stärken – heute und in Zukunft
- Psychisch kranke Geflüchtete nicht 3 Jahre von Psychotherapie ausschließen
- Cannabislegalisierung: Präventionsangebot systematisch etablieren! Psychotherapeutische Behandlungsangebote ausbauen!



Die DPT-Delegierten der PTK Hamburg

hintere Reihe v.l.n.r.: Sönke Meyer-Lohmann, Prof. Dr. Klaus Michael Reiningger, Torsten Michels, Dr. Thomas Bonnekamp,

vordere Reihe v.l.n.r.: Kerstin Sude, Heike Peper und Dr. Claudia Gorba

(©Bundespsychotherapeutenkammer/

Foto: Benedikt Knüttel)

---

## Referentenentwurf Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG): BPTK sieht dringenden Nachbesserungsbedarf

Was für ein Timing: Einen Tag nach der Kundgebung für die Finanzierung der Weiterbildung vor dem Deutschen Psychotherapeutentag (DPT) am 12.04.2024 wurde der Referentenentwurf eines Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG) an die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) sowie die Berufsverbände mit der Aufforderung zur Stellungnahme gesandt. Wie bereits befürchtet, ist in dem Gesetzentwurf keine Regelung zur Finanzierung der Weiterbildung enthalten. Angesichts einer Petition mit mehr als 70.000 Unterschriften und einer Aufforderung des Bundestages an das Gesundheitsministerium sowie entsprechender Beschlüsse des Bundesrates löst die Nicht-Reaktion des Bundesgesundheitsministers Empörung im Berufsstand aus. Da es sich bei dem GVSG vermutlich um das letzte Gesetz in dieser Legislaturperiode handelt, in dem entsprechende gesetzliche Regelungen verankert werden können, ist die Umsetzung der Weiterbildung nun massiv gefährdet.

Mit einer [einstimmigen Resolution](#) haben die Delegierten des DPT erneut auf die Notwendigkeit und Dringlichkeit gesetzlicher Regelungen hingewiesen.

In den kommenden Wochen werden weitere Aktionen geplant. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

---

## Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA) beschließt Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche mit

## **komplexem psychiatrischen oder psychotherapeutischen Behandlungsbedarf (KJ-KSVPsych-RL)**

Nachdem für die Versorgung von Erwachsenen mit schweren psychischen Erkrankungen bereits eine Richtlinie (KSVPsych-RL) erlassen wurde, wurde jetzt auch für Kinder und Jugendliche eine entsprechende Richtlinie auf den Weg gebracht. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 21. März 2024 die KJ-KSVPsych-RL beschlossen, die die Grundlagen für eine berufsgruppenübergreifende und koordinierte Versorgung für schwer psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche mit komplexem psychiatrischem und psychotherapeutischem Behandlungsbedarf legen soll. Ziel ist es, Regelungen zu etablieren, die eine bessere Koordination gewährleisten, den Übergang von der stationären in die ambulante Versorgung sowie die Kooperation mit den relevanten Akteur\*innen anderer Hilfe- und Unterstützungssystemen erleichtern.

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) begrüßt die Richtlinie des G-BA. „Der Gemeinsame Bundesausschuss hat den Besonderheiten der Versorgung von Kindern und Jugendlichen Rechnung getragen und mit der neuen Richtlinie die Grundlage für eine teambasierte multiprofessionelle Versorgung geschaffen“, so Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der BPTK.

Auch die Hamburger Kammerpräsidentin Heike Peper sieht in einem koordinierten und strukturierten Behandlungsangebot eine Verbesserung der Versorgung. „Dass die Koordination der Behandlung allerdings nicht von den Behandelnden selbst übernommen wird, sondern durch eine weitere koordinierende Fachkraft erfolgen muss, erschwert (auch angesichts des Fachkräftemangels) die Umsetzung.“

Die Erstfassung der Richtlinie tritt nach Prüfung des Bundesministeriums für Gesundheit und Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft. Anschließend müssen noch die entsprechenden Leistungsziffern und die Vergütung festgelegt werden.

[Hier](#) finden Sie die Pressemitteilung des G-BA, die Mitteilung der BPTK finden Sie auf deren [Internetseite](#).

---

## **Voraussetzung für Abrechnungsgenehmigungen neu geregelt – überarbeitete Psychotherapie-Vereinbarung gilt seit 1. April 2024**

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband haben die Psychotherapie-Vereinbarung (Anlage 1 zum Bundesmantelvertrag – Ärzte, kurz BMV-Ä) geändert und die Voraussetzungen für Genehmigungen zur Ausführung und Abrechnung von psychotherapeutischen Leistungen an das aktuelle Weiterbildungsrecht und das Psychotherapeutengesetz (PsychThG) angepasst. Neu sind insbesondere Vorschriften für die zukünftigen Fachpsychotherapeut\*innen und die Voraussetzungen für sog. „Zweitverfahren“.

Die Neuregelungen sollen mehr Rechtssicherheit für alle Berufsgruppen hinsichtlich der Anerkennung ihrer Aus- beziehungsweise Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen schaffen. Bei vielen Qualifikationen ist nun eine Prüfung und Bescheinigung durch die Landespsychotherapeutenkammer ausreichend, sodass eine weitere Prüfung durch die KVen entfällt.

Die überarbeitete Psychotherapie-Vereinbarung gilt seit dem 1. April 2024. Sie können diese auf der [Internetseite der KBV](#) herunterladen, finden sie aber selbstverständlich auch auf [unserer Homepage](#).

---

## **BPTK: PPP-Richtlinie muss um Qualitätsvorgaben ergänzt werden**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) verschiebt das volle Inkrafttreten für die Mindestvorgaben der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-Richtlinie) um weitere drei Jahre. Bis 2027 reicht es, wenn die Kliniken die Vorgaben weiterhin nur zu 90 Prozent und ab 2028 zu 95 Prozent erfüllen. Zudem wurde der Sanktionsfaktor für die Nicht-Erfüllung der Mindestvorgaben um über 60 Prozent abgesenkt.

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) kritisiert dies scharf und fordert darüber hinaus, die PPP-Richtlinie um Qualitätsvorgaben zu ergänzen. „Die in der PPP-Richtlinie festgelegten Mindestpersonalvorgaben sind viel zu niedrig angesetzt und völlig ungeeignet, um eine leitliniengerechte Versorgung sicherzustellen“, kritisiert Dr. Benecke, Präsidentin der BPTK. „Dass selbst die vollständige Umsetzung der PPP-Richtlinie nun um weitere drei Jahre aufgeschoben wird, wird das noch vorhandene Personal weiterhin über seine Belastungsgrenzen hinaus beanspruchen.“

Lesen Sie mehr dazu in der [Pressemitteilung der BpTK](#). Die PPP-Richtlinie sowie die aktuellen Beschlüsse finden Sie auf der [Internetseite des G-BA](#).

---

## **BpTK hat Praxis-Info „Ergotherapie“ aktualisiert: Ergotherapie per Blankoverordnung nun möglich**

Die BpTK hat eine überarbeitete Fassung der Praxis-Info Ergotherapie veröffentlicht. Grund für die Aktualisierung ist die seit dem 1. April 2024 mögliche Blankoverordnung von Ergotherapie durch Psychotherapeut\*innen. Die BpTK-Broschüre informiert über die Ziele und Inhalte von Ergotherapie in der ambulanten Versorgung und erläutert, was bei der Verordnung zu beachten ist und wie diese genau erfolgt. Bitte beachten Sie: Für Blankoverordnungen tragen die behandelnden Ergotherapeut\*innen die wirtschaftliche Verantwortung. Blankoverordnungen unterliegen damit nicht den vertragsärztlichen Wirtschaftlichkeitsprüfungen nach § 106b SGB V.

Sie finden die Praxis-Info [hier als PDF-Datei zum Download](#).



---

## **Selbstbestimmungsgesetz: Selbstbestimmte Änderung des Namens- und Personenstands für trans-, inter- und nicht binäre Personen**

Am 12. April 2024 wurde das Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag im Bundestag beschlossen. Durch das Gesetz soll es trans-, inter- und nicht-binären Personen erleichtert werden, ihren Geschlechtseintrag und ihren Vornamen ändern zu lassen. Diese Regelungen gelten nicht nur für Erwachsene, sondern das Gesetz sieht vor, dass auch minderjährigen Personen ab 14 Jahren dieses Recht unter bestimmten Voraussetzungen zusteht.

Ausführliche Informationen zu den Voraussetzungen, den konkreten Schritten und möglichen Folgen finden Sie auf der [Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend \(BMFSFJ\)](#).

---

## **Umfrage der LMU zur Versorgung von Menschen mit trans\* Identität im Gesundheitswesen**

Wir möchten Sie auf folgendes Forschungsprojekt des Klinikums der Universität München (LMU) zur trans\* Gesundheitsversorgung aufmerksam machen. Die Studie richtet sich an im Gesundheitswesen Tätige, Auszubildende und Studierende und hat das Ziel, einen deutschlandweiten Überblick über die medizinische und psychotherapeutische Versorgung von trans\* Personen zu erlangen.

Die Ergebnisse sollen Bedarfe in Aus-/Weiterbildung hinsichtlich der Behandlung von trans\* Personen identifizieren. Langfristig soll ein Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung von trans\* Personen geleistet werden.

Die Beantwortung der Fragen nimmt rund 10 Minuten in Anspruch und ist anonym.

[Hier geht es zur Online-Umfrage.](#)

---

## **Das Forschungsprojekt PANAMA – Psychotherapie aus der Innensicht älterer Menschen**

Ein neues Forschungsprojekt an der MSB Medical School Berlin erforscht, wie Menschen im höheren Lebensalter Psychotherapie erleben. Seit Anfang 2024 wird eine Interviewstudie mit älteren Frauen und Männern durchgeführt, die eine ambulante Psychotherapie absolviert haben. Dazu sucht das



Forschungsteam derzeit noch Menschen, die von ihren Erfahrungen berichten möchten. Eingeladen dazu sind Menschen ab 67 Jahren, die innerhalb der letzten 5 Jahre eine Psychotherapie im ambulanten Rahmen abgeschlossen haben.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#) sowie auf der [Homepage der MSB](#).

---

## Jetzt teilnehmen: BFB-Konjunkturumfrage

Im Auftrag des Bundesverbands der Freien Berufe e. V. (BFB) führt das Institut für Freie Berufe (IFB) halbjährlich die Konjunkturbefragung unter den Angehörigen der Freien Berufe durch. Durch die Befragung wird zweimal im Jahr ermittelt, wie es aktuell um das Arbeitsfeld der Freien Berufe bestellt ist.

Neben den konjunkturellen Entwicklungen wird diesmal auch das Thema „Belastung durch Bürokratie“ näher beleuchtet. Der BFB erwartet wichtige Erkenntnisse darüber, inwieweit übermäßige Bürokratie Probleme verursacht, um Veränderungen bei den Vertreter\*innen der Politik anzumahnen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass die einzelnen Freien Berufe ausreichend an der Befragung teilnehmen.

Die anonyme Befragung ist bis zum Sonntag, den 28. April 2024 online zugänglich und sollte in ca. 12 Minuten beantwortet sein. Je mehr Personen teilnehmen, desto repräsentativer und politisch aussagefähiger sind die Ergebnisse.

[Hier](#) kommen Sie zur aktuellen Umfrage. Die Ergebnisse der Befragungen der letzten Jahre finden Sie auf der [Internetseite des BFB](#).

---

## TK-Osterempfang am 03.04.2024

Unter dem Titel „Smarte Daten für die Versorgung“ hat die Landesvertretung Hamburg der Techniker Krankenkasse (TK) am 3. April 2024 verschiedene Vertreter\*innen aus Politik, Medien und der Gesundheitsbranche zu ihrem Osterempfang eingeladen. Maren Puttfarcken, Leiterin der TK-Landesvertretung, hieß die rund 100 Gäste willkommen und diskutierte mit Hamburgs Sozial- und Gesundheitssenatorin Melanie Schlotzhauer über die aktuellen gesundheitspolitischen Herausforderungen, vor allem mit Blick auf die ambulante Versorgung, die Krankenhausreform und den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen.

Mit der Vorstellung von drei Projekten, die die Analyse digitaler Daten zur Verbesserung der Versorgung nutzen, gab es reichlich Diskussionsstoff für anschließende Gespräche unter den Gästen.

PTK-Präsidentin Heike Peper und Vizepräsident Torsten Michels nahmen an dem Empfang im Café Schöne Aussichten teil und nutzten die Gelegenheit, mit verschiedenen Akteur\*innen des Hamburger Gesundheitswesens und Behördenvertreter\*innen ins Gespräch zu kommen. Dabei wiesen Sie u.a. auch auf die Besonderheiten und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen im Bereich der Psychotherapie hin.

PTK- Präsidium Heike Peper und Torsten Michels mit TK-Mitarbeiterin Jana Schwäbe (links) und Leiterin der TK-Landesvertretung Maren Puttfarcken (links) auf dem Osterempfang 2024  
(Foto: Techniker Krankenkasse)



---

## **Save-the-Date: „GLEICH.ANDERS.FREMD? – Vielfalt in der Psychotherapie“ – 9. Hamburger Psychotherapeut\*innentag am 12.10.2024**

Die Psychotherapeutenkammer Hamburg lädt herzlich zum 9. Hamburger Psychotherapeut\*innentag am 12. Oktober 2024, von 10:00 bis 16:30 Uhr, ein. Unter dem Titel "GLEICH.ANDERS.FREMD?" widmet sich der Fortbildungstag in mehreren Vorträgen und Workshops dem Thema "Vielfalt in der Psychotherapie".

Merken Sie sich den Termin gerne schon vor, eine Einladung mit weiteren Informationen zum Programm und zur Anmeldung folgt demnächst.

9. Hamburger Psychotherapeut\*innentag

**GLEICH.ANDERS.FREMD?**

**Vielfalt in der Psychotherapie**

**Samstag, 12. Oktober 2024**

10:00 – 16:30 Uhr

**SAVE THE DATE!**  
**12. Oktober 2024**

in den Räumlichkeiten der Kassenärztlichen  
Vereinigung Hamburg



## **Kurz & Knapp-Veranstaltung der HAG am 24.04.2024: „Rassismus – auch ein Thema für Gesundheitsförderung und Prävention?“**

Etliche Studien belegen, dass Rassismuserfahrungen sich negativ auf die Gesundheit auswirken können. Aber auch in den Strukturen des Gesundheitssystems selbst kommen Rassismus und Diskriminierung vor, wie u.a. der aktuelle repräsentative [Nationale Diskriminierungs- und Rassismusmonitor für Deutschland](#) aufzeigt.

Die nächste Veranstaltung aus der Fortbildungsreihe „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“ am 24. April 2024 betrachtet Aspekte zum Umgang mit offenem und verdecktem Rassismus in der Gesundheitsförderung – und zeigt, was man dagegen tun kann. Was ist zu tun, um das eigene Denken und Handeln in der Gesundheitsförderung Rassismus-kritisch zu hinterfragen? Worauf ist in der praktischen Arbeit zu achten? Wie kann es gelingen, diskriminierungsfreie Angebote zu schaffen?

Antworten gibt es in der Onlineveranstaltung am Mittwoch, den 24.04.2024, um 12 Uhr.

Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [online hier](#).

Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V, kurz HAG, bietet in Kooperation mit der Sozialbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg die Fortbildungsreihe „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“. Die Veranstaltungen richten sich an Multiplikator\*innen, Fachkräfte und Bürger\*innen in Hamburg.

---

## GUT ZU WISSEN

### Berufshaftpflicht – ist der Abschluss freiwillig oder verpflichtend?

Ob im Angestelltenverhältnis oder selbstständig tätig, alle berufstätigen Psychotherapeut\*innen sind verpflichtet, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit zu versichern. Dies ist im Hamburgischen Kammergesetz für die Heilberufe (HmbKGGH) sowie in der Berufsordnung (BO) der PTK Hamburg geregelt (gemäß § 27 Absatz 4 HmbKGGH und § 4 Abs. 2 BO).

Bei vertragspsychotherapeutisch tätigen Kammermitgliedern muss eine Absicherung beim Zulassungsausschuss der KV bei Erhalt der Zulassung (und bei Aufforderung) nachgewiesen werden. Dort gelten Mindestversicherungssummen.

Auf unserer Homepage finden Sie die aktualisierte [Stellungnahme der PTK Hamburg zur Berufshaftpflichtversicherung](#) sowie viele weitere [Informationen zur Berufsausübung](#).



---

## Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen

Auf der Website der PTK Hamburg finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#) die laufend aktualisierte Übersicht der akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen.

---

## Dank aus der Geschäftsstelle

Für die Berechnung des Kammerbeitrags 2024 hat die Psychotherapeutenkammer Hamburg erstmalig die Einkommensabfrage digital im [Internen Mitgliederbereich \(IMB\)](#) durchgeführt. Viele Mitglieder nutzen den Internen Mitgliederbereich bereits zuvor, um beispielsweise ihr Fortbildungspunktekonto zu pflegen, ihren Eintrag beim Suchdienst Psych-Info zu bearbeiten oder eine Anzeige über das Schwarze Brett zu veröffentlichen. Aber für einige Mitglieder war diese Online-Abfrage Anlass, sich erstmalig im überarbeiteten IMB einzuloggen.

Wir danken allen Mitgliedern herzlich für ihre Kooperation bei dieser neuen Form der Abfrage, die auf Grundlage der neuen Beitragsordnung vom 04.11.2023 verpflichtend wurde. Schritt für Schritt kommen wir so unserem Anspruch, ressourcen- und papiersparender zu agieren, näher.

Sollten Sie noch Probleme beim Umgang mit dem Internen Mitgliederbereich haben oder unsicher im Handling sein, nutzen Sie unsere telefonische Sprechzeit (unter der Nummer [040-226 226 060](tel:040-226226060), montags bis freitags von 9:30 bis 11:00 Uhr) oder stellen uns per E-Mail Ihre Fragen an [info@ptk-hamburg.de](mailto:info@ptk-hamburg.de).

---



## Termine

- 15.05.2024**                    **Sitzung der Delegiertenversammlung, ab 19:30 Uhr**  
(öffentlich für Kammermitglieder, Anmeldung per E-Mail an [veranstaltungen@ptk-hamburg.de](mailto:veranstaltungen@ptk-hamburg.de))
- 26.06.2024**                    **Arbeitskreis Migration und Psychotherapie, ab 19:30 Uhr**  
(Anmeldung per E-Mail an [veranstaltungen@ptk-hamburg.de](mailto:veranstaltungen@ptk-hamburg.de))

### **Fristen für die Einreichung von Ethikanträgen bei der PTK Hamburg:**

02.06.2024  
01.09.2024  
01.12.2024

Psychotherapeutenkammer Hamburg  
Weidestraße 122c  
22083 Hamburg  
Deutschland

<https://ptk-hamburg.de>  
[info@ptk-hamburg.de](mailto:info@ptk-hamburg.de)  
Telefon: 040/226 226 060  
Fax: 040/226 226 089

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration. Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt\*: Dipl.-Psych. Heike Peper · Präsidentin

-----  
\* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.